

AUSGEWÄHLTE BIBLIOGRAPHIEN UND ANDERE
NACHSCHLAGEWERKE

DIGITALE MEDIEN

Verantwortlich: Achim Oßwald

Die PC-Bibliothek: Nachschlagewerke via Mausclick

Produktbezeichnung:	PC-Bibliothek Version 1.0*
Produzent	Hypermediagruppe am Joanneum Research Graz und der TU Graz; Benutzerhandbuch: R. Echtler, .TXT Publishing GmbH, München
Inhalt in Kurzform:	Lexika, Wörterbücher und andere Nachschlagewerke als Parallelpublikationen auf Diskette oder CD-ROM, auf die mittels PC-Bibliothek der Zugriff erfolgt
Adressaten:	PC-Nutzer, die textorientiert arbeiten
Preis:	Nicht speziell ausgewiesen; Software wird mit dem jeweiligen Nachschlagewerk verkauft
Voraussetzungen:	IBM-kompatibler PC; möglichst 386er-Prozessor; mind. 2 MB Hauptspeicher; 3,5" Diskettenlaufwerk; VGA-fähiger Bildschirm, Maus (empfohlen); Windows ab Vers. 3.1

Ein Notebook für unterwegs „beladen“ mit Nachschlagewerken, die normalerweise schwergewichtig im Regal gleich neben dem Schreibtisch stehen, allenfalls noch ein paar wenige Unterlagen und Skizzen griffbereit und ansonsten alles im leistungsstarken PC – das dürfte der Traum von so manchem sein, dessen Arbeitsort variiert. Die Erfüllung dieses Traums ist nunmehr möglich. Unter dem gemeinsamen Softwaredach der sogenannten „PC-Bibliothek“ bieten die Verlage Bibliographisches Institut & F.A. Brockhaus AG, Langenscheidt KG und Meyer Lexikonverlag Lexika, Wörterbücher und andere Nachschlagewerke an. PC-Bibliothek steht für eine Retrievalsoftware, die die Suche in den jeweils installierten bzw. aktuell ausgewählten Datenbeständen der bislang als Printprodukte bekannten Nachschlagewerke erlaubt, die Anzeige und Weiterverarbeitung ermöglicht und – durch die mögliche Kombination konkurrierender Werke (z.B. Wörterbücher) – einen direkten, wenig arbeits- und zeitaufwendigen Vergleich der Erläuterungen bzw. Formulierungen ermöglicht.

* Update auf Version 2.0 ist für Herbst 1995 geplant.

Insofern sind nicht die beiden Testbeispiele – aus der Duden-Reihe „Zitate und Aussprüche“¹ und „Redewendungen und Redensarten“² – Gegenstand dieser Besprechung. An diesen Datenbeständen wurden lediglich die Möglichkeiten getestet, mit denen die PC-Bibliothek den Zugriff auf derart aufbereitete Werke erlaubt.

Die über die PC-Bibliothek derzeit nutzbaren Werke sind klassische Parallelpublikationen³ auf Diskettenbasis (im 3,5“-Format), also eine Mehrfachverwertung der schon als Printprodukte angebotenen Datenbestände. Dies sind:

- Aus der Reihe Meyers Lexikon: Das Wissen A-Z; Informatik; Politik und Gesellschaft; Ökologie.
- Aus der Reihe Duden: Das Fremdwörterbuch; Das Bedeutungswörterbuch; Die sinn- und sachverwandten Wörter; Redewendungen und sprichwörtliche Redensarten; Das Herkunftswörterbuch; Medizinische Fachausdrücke; Zitate und Aussprüche sowie – als CD-ROM-Version – DUDEN Deutsches Universalwörterbuch A-Z in Verbindung mit DUDEN-OXFORD Großwörterbuch Englisch.
- Aus dem Hause Langenscheidt: Langenscheidts Musterbriefe Englisch; Langenscheidts Musterbriefe Französisch; Langenscheidts Taschenwörterbuch Englisch (auch auf CD-ROM erhältlich); Langenscheidts Taschenwörterbuch Französisch; Langenscheidts Eurowörterbücher Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch.

Die Software PC-Bibliothek ist Bestandteil all dieser Produkte. Immer dann, wenn ein Produkt mit einer aktuelleren Programmversion installiert wird, wird die vorhandene Programmversion aktualisiert. Eine Preisdifferenzierung zwischen Software und Datenbestand erfolgt nicht. Bei Preisen zwischen 38.– DM und max. 198.– DM, zumeist jedoch unter 100.– DM, könnte eine solche Differenzierung vertriebstechnisch als zu aufwendig angesehen worden sein.

Die *Installation* des Produktes ist äußerst einfach gestaltet und im Benutzerhandbuch plausibel Schritt für Schritt erläutert, u.a. wird hier auch auf den benötigten Speicherplatz hingewiesen und dabei zwischen PC-Bibliothek (ca. 1 MB) und dem jeweiligen Produkt unterschieden (Zitate und Aussprüche z.B. ca. 2 MB). Insgesamt sind die als Begleitmaterial zur Verfügung gestellten *Benutzerhandbücher* vorzüglich. Über kleine Abbildungen werden typische Nutzungssituationen bzw. Bildschirmanzeigen und damit auch im Handbuch verwendete Bezeichnungen für einzelne Elemente bekanntgemacht. Wesentliche Funktionsabläufe werden sowohl für Tastatur- als auch für

¹ DUDEN Zitate und Aussprüche : Herkunft und aktueller Gebrauch; Software für Windows, Disketten-Version 1.0, 3 Disketten, 78.– DM; Mannheim 1994 (Reihe PC-Bibliothek).

² DUDEN Redewendungen und sprichwörtliche Redensarten : idiomatisches Wörterbuch der deutschen Sprache; Software für Windows, Disketten-Version 1.0, 3 Disketten, 78.– DM; Mannheim 1994 (Reihe PC-Bibliothek).

Zu den inhaltlichen Aspekten dieses Werkes vgl. z.B. Schreiber, Klaus: Deutsch : sprichwörtliche Redewendungen. – In: IFB 2 (1994) 1, 94-1-036, S. 57-60, insbesondere S. 59.

³ Auffallend ist beispielsweise die durchgängige Verwendung der Buch- bzw. Schreibtisch-Metapher im Produktkonzept.

Maussteuerung erläutert. In speziellen, im Text durch Rahmung abgetrennten Bereichen werden Hinweise zur effektiveren Nutzung des Programmes gegeben. Diese Art der Handbuchgestaltung sollte Schule machen!⁴

Vorausgesetzt ein Anwender hat mehrere „Bücher“, d.h. also Einzelprodukte der PC-Bibliothek installiert, so kann er für die konkrete Nutzung jeweils einzelne oder alle diese Produkte mittels Mausclick für die Nutzung auswählen („Buch auf den Schreibtisch holen“). Danach ist der Zugriff auf die ausgewählten Werke über zwei zentrale *Suchverfahren* möglich:

1. Suche über eine werkspezifische bzw. aus mehreren Werken zusammengeführte Stichwortliste(n) auf Basis der jeweiligen Einträge in den Nachschlagewerken;
2. Suche im gesamten Text des Werkes bzw. der Werke.

Zu 1.: Die *Stichwortsuche* wird durch die sog. inkrementelle Suche unterstützt, d.h. entsprechend den Eingaben des Suchenden wird Buchstabe um Buchstabe die Stichwortliste aufgeblättert. Groß- und Kleinschreibung bleiben hier unberücksichtigt. Bei Mehrwort-Einträgen (z.B. Zitaten) sind alle bedeutungstragenden Suchwörter nach dem KWOC-Prinzip⁵ in die Stichwortliste aufgenommen. Beim Zugriff auf mehrere Werke wird die jeweilige Quelle über ein vorangestelltes Symbol angezeigt.

Zu 2.: Die *Suche im gesamten Text* wird über die Nutzung eines Dialogfeldes ermöglicht, das gleichzeitig auch die Kombination von mehreren Suchbegriffen mit den Boole'schen Operatoren „und“, „oder“ und „ohne“ (= und nicht) ermöglicht.⁶ Auch Mehrwortbegriffe oder Teilsätze als Sucheingaben sind möglich. Besonders hervorzuheben sind die Möglichkeiten zur *Suche mit Stellvertreterzeichen* (Trunkierung, Joker) am Ende einer zu suchenden Zeichenkette (besonders geeignet für die Erfassung von Flexionsendungen) sowie zur *„Schreibungstoleranten Suche“*, wobei anzumerken ist, daß dieses Suchverfahren sehr lange Suchzeiten⁷ bewirkt und nur eine begrenzte Toleranz⁸ hat. Auch in diesem Zusammenhang sind allerdings die präzisen und klaren Erläuterungen des Benutzerhandbuches erwähnenswert.⁹

⁴ Wer dennoch gegebenenfalls technische Probleme mit dem Programm hat, kann unter mitgelieferten Helpdesk-Telefonnummern Auskunft erhalten.

⁵ Keyword out of context: Verfahren zum Hervorheben und alphabetischen Einordnen von Stichwörtern aus bzw. in einer Liste.

⁶ Anhand von Beispielen ist im Handbuch die Wirkung dieser Operatoren erläutert (vgl. Benutzerhandbuch „Zitate und Sprüche“, S. 42).

⁷ Angenehmerweise kann diese Suche auch unterbrochen werden.

⁸ So wurde zwar die Variation „deufel“ von „teufel“ (Suche allein im Stichwortverzeichnis und unter Einbeziehung des gesamten Textes der Beispiel-Bücher) toleriert und führte zum selben Ergebnis, die Suche nach „teufel“ war jedoch bei jedem der beiden Wege erfolglos.

⁹ Auffallend ist auch, daß die schreibungstolerante Suche im gesamten Text eines Buches (Volltextsuche) in einem gewissen Rahmen auch andere Wörter mit demselben Wortstamm mit einbezieht, z.B. Suche mit „mittelalterlich“ findet auch Einträge mit „Mittelalter“, „mittelalterlichen“ u.ä.m..

Das Suchergebnis kann schließlich – auf Grundlage der Windows-Umgebung – über die Zwischenablage weiterverarbeitet, d.h. in andere Programme exportiert¹⁰ werden. Gefundene Einträge können zudem mit anderen verknüpft sowie mit einem Kommentar versehen werden. Dieser Anwendungsaspekt erschließt Synergieeffekte insbesondere durch die Kombination von Datenbeständen unterschiedlicher Redaktionen, die mit einer gedruckten Ausgabe allenfalls nur sehr mühsam und zeitaufwendig erreicht werden könnten.

Das Konzept des Schreibtisches und der direkten Verfügbarkeit von ausgewählten Büchern auf dem Schreibtisch kommt schließlich auch bei der direkten Einbeziehung der PC-Bibliothek aus anderen Windows-Anwendungen zum Tragen.¹¹ Hier ergibt sich ein weiterer informationeller Mehrwert, der die im Rahmen der PC-Bibliothek eingesetzten Nachschlagewerke vermutlich häufiger und wirkungsvoller zum Einsatz kommen läßt, als das bei den gedruckten Ausgaben der Fall ist.

Schließlich sei noch erwähnt, daß durch die Ergänzung eigener Schlagwörter durch den Anwender eigene fachlich-thematische Cluster von Einträgen aus den verschiedenen Werken innerhalb der PC-Bibliothek zusammengestellt werden können. Dies dürfte eine Arbeitsweise sein, die auch Spezialisten befriedigt.

Zusammenfassung

Die PC-Bibliothek stellt eine kluge Marketingentscheidung sowohl aus Verlags- als auch aus Kundensicht dar: Drei Verlage mit Angeboten aus dem Segment Nachschlagewerke konkurrieren über die Inhalte ihrer angebotenen Werke, ansonsten aber segmentieren sie nicht unnötigerweise den Markt durch unterschiedliche Anwendungssoftware zum Zugriff auf ihre Werke. Die Kunden installieren nur einmal die Retrieval- und Präsentationssoftware, sind bald schon mit deren Nutzungsmöglichkeiten vertraut und entschließen sich so vielleicht leichter zum Kauf eines weiteren Nachschlagewerkes, das unter der PC-Bibliothek zugänglich ist. Denjenigen, die beim Produzieren von Texten häufig derartige Nachschlagewerke nutzen, dürfte das Angebot der PC-Bibliothek als äußerst hilfreiche Alternative bzw. Ergänzung zu den gedruckten Werken willkommen sein. Allerdings muß in diesem Zusammenhang angemerkt werden, daß die Bepreisung der Diskettenversionen unverhältnismäßig hoch ausfällt – bei DUDEN¹² z.B. 78.– DM im Vergleich zu 34.– DM bei ausgewählten Printangeboten –, was aus Kundensicht weder durch den erzielbaren informationellen Mehrwert noch durch den

¹⁰ Aus urheberrechtlichen Gründen ist die Ausgabe – auch beim Drucken – auf 1000 Zeichen bzw. 150 Wörter begrenzt.

¹¹ Dies geht über die Schnellumschaltung (Alt+Tab) zwischen den verschiedenen Windows-Anwendungen hinaus. – Der Zugriff erfolgt über Mausclick oder über eine individuell voreinstellbare Tastenkombination auf die Stichwortliste der jeweiligen Anwendung(en).

¹² Im Gegensatz dazu die eher zurückhaltende Preispolitik des Meyer Lexikonverlages.

– ab dem 2. Produkt gegebenenfalls unnötigen aber erzwungenen – Kauf der Software gerechtfertigt werden kann. Hier wäre eine – strategisch sicher begründbare – langfristige Kostendeckungskalkulation angebracht gewesen. oßw